

BuJW-Infoline

Ausgabe 1/2009, Stand: 17.04.2009

Kontakt: Bundesjugendwerk der AWO, Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin
Fon: 030/2592728-50, Fax: 030/2592728-60
www.bundesjugendwerk.de, E-Mail: info@bundesjugendwerk.de

AUS DEM BuJW

Infos & Anmeldungen: www.bundesjugendwerk.de, BuJW der AWO, Tomik Möckel,
E-Mail: tomik.moeckel@bundesjugendwerk.de, Fon: 030/2592728-50

Exzess 1-2/2009 erschienen – Schwerpunktthema „Wahlen und Beteiligung“

Die Verbandszeitschrift des Jugendwerkes der AWO „Exzess“ enthält in der neuen Ausgabe viele Beiträge zum Schwerpunktthema sowie Beiträge zu den Arbeitskreisen auf Bundesebene (Mitglieder, Kinder- und Jugendbeteiligung, Wohlstand, Bildung, Qualität der pädagogischen Betreuung), zur Bundeskonferenz der AWO 2008 und einiges mehr.

Link zur Online-Version: www.bundesjugendwerk.de

Exzess-Redaktion: Bundesjugendwerk der AWO, Fon: 030/2592728-52 (Katrin Riedel/ Julien Sitta), E-Mail: exzess@bundesjugendwerk.de

Das Bundesjugendwerk auf Bildungsreise mit dem AK Bildung

Bereits im Januar traf sich der neu formierte AK Bildung, um Bildungsangebote für 2009 zu erarbeiten und sich über Bildungsbegriff und -arbeit des Bundesjugendwerkes auszutauschen. Vom 27. – 28. Juni geht es weiter: Das 2-Tages-Treffen in Neumünster bietet wieder eine Plattform für Austausch und Diskussion. Damit sich der Ausflug in den hohen Norden auch so richtig lohnt, besteht am Abend die Möglichkeit, gemeinsam die Kieler Woche zu besuchen. Bist du dabei? Der AK Bildung freut sich auf dein Kommen!

Netzwerk Öffnung (kurz: NÖ)

Die „Interkulturelle Öffnung“ des Jugendwerks und insbesondere der Kulturbegriff hat in der Vergangenheit immer wieder für Diskussionsstoff gesorgt und einen konstruktiven Umgang mit der Thematik erschwert. Die TeilnehmerInnen der letzten AG PuV haben sich nun dafür ausgesprochen, die Kultur aus dem Namen zu streichen und ein Netzwerk zu gründen, das sich schlicht „Netzwerk Öffnung“ nennt. Damit soll zu Ausdruck gebracht werden, dass das Jugendwerk sich mit „Öffnung“ nicht allein auf ethnisch-kulturelle Gegebenheiten bezieht, sondern allen Menschen mit ihren individuellen Besonderheiten mit Offenheit und Toleranz begegnen möchte. Ein E-Mail-Verteiler für Interessierte wurde eingerichtet (noe@bundesjugendwerk.de). Weitere MitstreiterInnen sind herzlich Willkommen.

Bundesjugendwerkstreffen in Bayern

Vom 21.-24. Mai 2009 laden das Bundesjugendwerk und das Landesjugendwerk Bayern herzlich zum Bundesjugendwerkstreffen in Schwangau bei Füssen ein. Unter dem Motto: „Wohlstand, Baby! Wir bringen noch mehr mit“ gibt es am Fuße von Neuschwanstein viel zu erleben: Sport und Spaß, gemeinsam Feiern, Länderabende, Bands, Workshops und vieles mehr.

CHRONOLOGISCHE BuJW-TERMINÜBERSICHT

21.- 24.05.2009	Bundesjugendwerkstreffen in Schwangau bei Füssen
05. - 07.06.2009	Impulsseminar „Netzwerk Öffnung“ in Frankfurt
27. - 28.06.2009	Arbeitskreis Bildung in Neumünster (bei Kiel)
25. – 27. 09.2009	Seminar „Menschenbild und Gender“ (JW-Akademie)

AUS DEN JUGENDWERKEN

Mit der AWO und dem Bezirksjugendwerk der AWO Baden um die Welt

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung stellt mit seinem Programm „weltwärts“ eine Möglichkeit zur Verfügung, um ein Jahr im Ausland zu verbringen und die dortige Entwicklungszusammenarbeit kennen zu lernen. Durch das Ministerium werden jedoch nur 75% der Kosten gedeckt. Für den Rest kommt die Aussendeorganisation auf.

AWO International e.V. setzt an diesem Punkt an und schreibt vier Stellen (jeweils zwei in Honduras und Mexiko) über das „weltwärts“-Programm aus. Das Bezirksjugendwerk Baden bietet jungen Badenern, die sich bei AWO International auf eine der Stellen bewerben, an, die restlichen 25% der Kosten für eine Stelle mit AWO International zu teilen. Für die BewerberInnen entstehen somit keine zusätzlichen Kosten. Weiter wird dem Bewerber eine Webseite vom Jugendwerk gestellt, auf Eindrücke aus dem Ausland festgehalten werden können. Das Jugendwerk bittet daher alle Interessierten, sich an die Karlsruher Geschäftsstelle zu wenden.

Kontakt: christian.koepf@awo-jugendwerk-baden.de, mail@awointernational.de

ICH MUSS WEG! - Jugendinfomesse zu Auslandsaufenthalten in Stuttgart

Das Jugendwerk der AWO Württemberg e.V. informiert bei der 6. Jugendinfomesse ICH MUSS WEG! über den europäischen Freiwilligendienst, mit dem junge Erwachsene zwischen sechs Monaten und einem Jahr im europäischen Ausland leben und bei einer Organisation im sozialen, kulturellen oder ökologischen Bereich arbeiten können. Die Messe öffnet am Dienstag, 28.04.2009 zwischen 8.00 und 22.00 Uhr und am 29.04. zwischen 8.00 und 14.00 im Stuttgarter Rathaus statt.

25 gemeinnützige Organisationen stehen während der Messe für Fragen mit kompetenten Beratern unter einem Dach zur Verfügung. Außerdem haben Interessierte die Möglichkeit viele praktische Tipps von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die bereits im Ausland waren, zu bekommen. Unter dem Motto „Hier kannst du was erleben“ gestalten Jugendliche aus den Stuttgarter Partnerstädten Kairo (Ägypten) und Brünn (Tschechien) mit Performances ein ansprechendes Kulturprogramm und am Buffet werden Leckereien aus ihrer Heimat angeboten.

Infos zur Messe: www.jugendinfomesse.de.

Infos zum Europäischen Freiwilligendienst: unter www.jugendwerk24.de oder beim Informationsabend am 26.05.2009 um 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle des Jugendwerks Württemberg, Olgastraße 71, 70182 Stuttgart.

**Kreisjugendwerk der AWO Essen:
Spendenaufruf „Kinderurlaubspatenschaften“**

Immer weniger einkommensschwache Familien können es sich leisten, ihren Kindern einen Platz bei einer Ferienfreizeit zu bezahlen. Doch gerade Ferienfreizeiten bedeuten Abwechslung vom oft tristen Alltag, Erweiterung des Horizonts, soziales Lernen sowie Spaß und Entspannung. Um möglichst vielen Kindern eine Teilnahme zu ermöglichen, hat das Jugendwerk die Aktion "Kinderurlaubspatenschaften" ins Leben gerufen. Die Grundidee besteht darin, Spenden zu sammeln, damit die Kinder einen Zuschuss zum Reisepreis bekommen. Seit Ende 2004 konnten bereits 30.000 € gesammelt werden. Über 550 Kindern ermöglichte dies eine Teilnahme. Die gesammelten Spenden kommen zu 100% den Familien zu Gute! Interessierte Personen, die auch eine "Patenschaft" übernehmen möchten oder einen Beitrag – egal in welcher Höhe – hierzu leisten wollen, wenden sich bitte an das **Kreisjugendwerk der AWO Essen, Pferdemarkt 7, 45127 Essen; Tel 0201/233249**. Unter dem Stichwort „Kinderurlaubspatenschaften“ können Spenden auch direkt auf das Konto des Jugendwerkes BLZ 360 501 05, Kto.Nr. 272096 überwiesen werden.

AUS DEM DEUTSCHEN BUNDESJUGENDRING (DBJR)

Webseite: www.dbjr.de, **E-Mail:** info@dbjr.de, **Fon:** 030-400404-00

Praxisbuch Jugend wählt - Jugend zählt

Warum sollte ich zur Wahl gehen? Wie geht wählen überhaupt? Und was kann man sonst unternehmen, wenn man sich für die Demokratie engagieren will? Im Superwahljahr – Europaparlament, einige Landtage und der Bundestag werden in diesem Jahr neu gewählt – gibt das Praxisbuch „Jugend wählt – Jugend zählt“ hilfreiche Tipps. Schwerpunkt ist der Methodenteil. Es geht um Methoden für kleinere Gruppen, verschiedene Ideen für Diskussionsveranstaltungen und am Ende stehen die ganz großen Aktionen. Es hilft Jugendleitern/innen und Jugendlichen, sich und die Gruppen auf die anstehenden Wahlen vorzubereiten. Erschienen ist das Buch innerhalb des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung.

Infos: <http://www.dbjr.de/index.php?m=5&id=13&#anker314>

Juleica-Projekt: Neues Karten-Design und Online-Beantragung

Die Juleica hat eine neue Optik. Das Design ist das Ergebnis eines Wettbewerbs, an dem sich 50 junge Menschen – überwiegend SchülerInnen und Studierende an Design-Fachschulen – beteiligt haben. Eine Vorauswahl von 20 Entwürfen wurde im Rahmen eines Online-Votings präsentiert und junge Menschen konnten mitentscheiden, wie die Juleica zukünftig aussehen soll. Das Design stammt von Christine Kessel. Die 25-Jährige ist gelernte Kinderkrankenschwester und studiert Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Mainz. Sie erhält das Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro.

Am 1. April 2009 wurde außerdem damit begonnen, das Antragsverfahren auf ein Onlineverfahren umzustellen.

Infos: <http://www.juleica.de/>

PräTect... keine Täter in den eigenen Reihen!

Die Qualifizierungsreihe zur Prävention sexueller Gewalt in Kinder- und Jugendarbeit gibt Leitungskräften die notwendigen Instrumente an die Hand, um umfassende Präventionsmaßnahmen in der eigenen Organisation verankern zu können. Veranstalter ist der Bayerische Jugendring in Kooperation mit dem Deutschen Bundesjugendring. Die Reihe beginnt im September 2009 und endet im Juni 2010.

Infos: <http://dbjr.de/index.php?m=64>, **Downloads:** <http://dbjr.de/index.php?m=34>

KREUZ & QUER - ALLGEMEINE HINWEISE UND INFOS

"Wer wählt was" - eine Kooperation der Bundeszentrale für politische Bildung

"Wen würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag Bundestagswahl wäre?" Die Sonntagsfrage ist eines der wichtigsten politischen Stimmungsbarometer. Mit dem dynamischen Tortendiagramm können spielerisch die Ergebnisse der letzten Sonntagsfrage ausgewertet werden. Außerdem können alle Daten direkt mit den Bundestagswahlen 1998, 2002 und 2005 verglichen werden. Die Bundeszentrale für politische Bildung stellt in Kooperation mit dem Umfrageinstitut infratest dimap, ARD DeutschlandTREND und der Köln International School of Design ein interessantes Tool zur Verfügung: http://www.bpb.de/wissen/15YBO1,0,Wer_w%E4hlt_was.html.

U18 – eine politische Bildungsinitiative für Kinder und Jugendliche

U18 steht für die Ernsthaftigkeit im Umgang mit den Bundestagswahlen und der spielerischen Heranführung an politische Inhalte, Parteien und das Wahlverfahren. Das Ziel der Initiative ist es, junge Menschen dabei zu unterstützen, Politik zu verstehen, Unterschiede zu erkennen und Versprechen zu hinterfragen. Höhepunkt des Projektes ist die U18-Wahl am 18.09.2009, bei der alle Menschen unter 18 Jahren ihre Stimme abgeben können. Die U18-Wahl ist analog zur neun Tage später folgenden, echten Bundestagswahl organisiert. Die Wahllokale befinden sich in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Vereinsheimen, Schulen und auf öffentlichen Plätzen in Form mobiler Wahllokale. Der Schwerpunkt der Kampagne liegt jedoch auf politischer Bildung in der Phase vor dem Wahltermin am 18.09.2009. **Infos zur U18-Initiative, den Teilnahme- und Unterstützungsmöglichkeiten sowie zur Verfügung stehendes Material:** <http://www.u18.org/>

Workshop "Methode Zukunft"

Die Bundeszentrale für politische Bildung lädt Jugendliche und junge Erwachsene ein zu diskutieren, welche Rolle politische Jugendbeteiligung und einzelne gesellschaftspolitische Themen heute und in der Zukunft spielen. Die erarbeiteten Perspektiven sollen dann im Bereich der politischen Jugendbeteiligung in das Geschichtsforum 09 eingebracht werden. Die Veranstaltung findet am 30. Mai in Berlin statt, Anmeldeschluss ist am 24. April 2009.

Informationen zum Workshop und alle organisatorischen Hinweise zu Übernachtung, Anreise und Anmeldung:

http://www.bpb.de/veranstaltungen/FXC5WQ,0,Methode_Zukunft.html und www.lab-concepts.de/anmeldung/jugendworkshop/

Vielfalt-Mediathek

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) und das DGB Bildungswerk, Bereich Migration & Qualifizierung, bieten eine umfangreiche Dokumentation von Print- und audiovisuellen Medien an. Diese sind im Rahmen der Bundesprogramme „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ und „Kompetent für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ sowie ihres Vorläuferprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ entstanden. Alle in der Mediathek enthaltenen Medien sind kostenlos – direkt über das Internet – für einen Zeitraum von 14 Tagen ausleihbar, viele Materialien stehen auch direkt zum Download bereit.

Die Vielfalt-Mediathek ist im Internet zu finden unter www.vielfalt-mediathek.de und www.migration-online.de/mediathek.

Fachtagung der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema Rechtsextremismus

In der Fachdiskussion zum Thema Rechtsextremismus wird Notwendigkeit gesehen, integrierte Strategien zu schaffen, in deren Rahmen die Aktivitäten möglichst vieler staatlicher, wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Akteure koordiniert und gemeinsamen Zielen zugeordnet werden. Dies würde eine nächste Qualitätsstufe der Rechtsextremismusprävention bedeuten und von der Projektarbeit zu einer Verankerung der Auseinandersetzung mit dem Thema als Querschnittsaufgabe in Institutionen und Regeldiensten führen - so die Hoffnung, die sich mit dem Schlagwort der integrierten Strategie verbindet. Die Fachtagung soll als Diskussionsgrundlage dienen, wie und mit wem ein nächster qualitativer Schritt in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus gegangen werden kann.

Termin: Montag, 27.04.09, 13:00 bis 18:00 Uhr, Landesvertretung Bremen, Hiroshimamastraße 24, Berlin

Infos: www.fes.de

„Ich sag NEIN!“ –Aktualisierte Neuauflage erschienen

Acht bis zwölf Prozent aller Kinder wurden oder werden mit sexueller Gewalt konfrontiert. Sie reicht von vermeintlich harmlosen Berührungen über massive sexualisierte Beschimpfungen bis hin zu sexuellem Missbrauch. Im Klartext heißt das: In jeder Kindergarten-Gruppe und jeder Klasse muss damit gerechnet werden, dass ein Kind betroffen ist. Der vom pädagogischen Verlag an der Ruhr herausgegebene Titel, der sich besonders für den Einsatz in Kindergarten, Grund- und Förderschule sowie in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit eignet bietet Erzieherinnen und Erziehern, Pädagoginnen und Pädagogen sensible und bis ins Detail durchdachte Arbeitsmaterialien, die dem Grundsatz folgen: Starke Kinder sind weniger gefährdet.

Infos: www.verlagruhr.de

Antrag auf bedingungsloses Grundeinkommen – jetzt downloaden

Die Bürgerinitiative bedingungsloses Grundeinkommen e.V. (BbG) setzt sich zum Ziel, in der Öffentlichkeit das Bewusstsein und die Debatte über die Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens zu wecken und zu fördern. Die BbG sieht in der Idee des bedingungslosen Grundeinkommens die historische Chance, Einkommen und Arbeit voneinander zu entkoppeln und damit jedem Bürger ein gesichertes, menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen, so dass er sich ohne finanzielle Existenzangst gemäß seinen Möglichkeiten und Interessen als Souverän im Wirtschaftleben betätigen kann. Mit <http://www.bundesagentur-fuer-einkommen.de/contend.html> orientiert sich die BbG am Homepageformat der Bundesagentur für Arbeit und stellt

neben Infos und Links einen Antrag auf bedingungsloses Grundeinkommen als Download zur Verfügung.

Infos: <http://www.buergerinitiative-grundeinkommen.de>.

Die kapitalistische Krise und die neue globale Machtverteilung – ISW-Forum

Schon vor Ausbruch der Weltwirtschaftskrise, die eine Strukturkrise des Kapitalismus ist, hatte sich die internationale Machtstruktur zu Gunsten der großen Schwellenländer wie China, Indien, Brasilien und der führenden Energie und Rohstoffländer wie Russland und anderen bedeutenden Ölländern verändert. Das Forum – initiiert vom Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V. (ISW) - hat Experten zum Thema eingeladen und beschäftigt sich unter anderem mit der Frage, wie sich die weltweite Wirtschaftskrise auf die sich verschiebende globale Machtverteilung auswirkt.

Termin: Samstag 9. Mai 2009 – 10 bis 18 Uhr, Gewerkschaftshaus Schwanthalerstraße 64, München (U4+U5 Theresienwiese), Eintritt: 5 EUR / ermäßigt 3 EUR

Infos: <http://www.isw-muenchen.de>

Neuerscheinungen aus den Publikationsreihen "WISO direkt" und "WISO Diskurs" der Friedrich-Ebert-Stiftung

Manfred Wannöffel: Mit einem europäischen Produktionsmodell und dem Ausbau der Mitbestimmung aus der Krise: das Beispiel Opel.

<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/06203.pdf>

Michael Dauderstädt, René Bormann, Michael Fischer, Markus Schreyer: Wohlstand durch Produktivität - Deutschland im internationalen Vergleich.

<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/06221.pdf>

Klaus Bartsch unter Mitarbeit von Gerhard Leithäuser und Claudia Temps: Zukunft 2020 - ein Modell für ein soziales Deutschland.

<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/06222.pdf>

Michael Dauderstädt (Federführung): Eine soziale Zukunft für Deutschland - Strategische Optionen für mehr Wohlstand für alle.

<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/06116.pdf>

Stephan Lessenich: Das Grundeinkommen in der gesellschaftspolitischen Debatte-

<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/06193.pdf>

Björn Wagner: Das Grundeinkommen in der deutschen Debatte - Leitbilder, Motive und Interessen (nur online verfügbar).

<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/06194.pdf>

Der WERBEBLOCK zum Schluss:

Beim Bundesjugendwerk der AWO gibt es u. a.:

- Buch „Geschichte des Jugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt (AWO)“
- die Verbandszeitschrift **Exzess**
- „**Praxismappe** - Spiele für Kinder, Jugendliche & Erwachsene“ & „Edgars's Spielebuch“
- **Broschüren**, z.B.: „Die Gruppe rockt! Das Ausbildungskonzept des Jugendwerkes der AWO“, „Wollt Ihr, dass die Erde sich bewegt? Bewegt Euch! Position zu Gender“, „Reader (Kinder)Armut & Grundeinkommen“, „Reiserecht für die kleinsten Träger“, „Das Leben ist unser! Pädagogisches Konzept des Jugendwerkes der AWO“, „Jugendwerk zwischen ‚Wiedervereinigung‘ und Ökonomisierung. Die Entwicklung des Jugendwerkes der AWO von 1988 bis 2000“, „UN-Kinderrechtskonvention“, „Die Anfänge des Jugendwerkes der AWO“

Infos dazu auf der Homepage des Bundesjugendwerkes der AWO www.bundesjugendwerk.de.